

Das Dortmunder TOLERANZ-Edikt - ein Werkstattbericht -

„Ein Toleranz-Edikt ist ein regierungsamtlicher Erlass (Edikt) der religiösen Minderheit die Duldung zu sichern. Oftmals waren Toleranz-Edikte in der Geschichte von kurzer Dauer und wurden mit der Zeit offiziell oder schleichend außer Kraft gesetzt. Der Begriff hat seine Wurzeln im lateinischen Wort *tolerare* für „erdulden“ oder „ertragen“. So weiß es Wikipedia.

In der Vorbereitung zum Dekadethema 2013 Kirche und Toleranz wollte der Ausschuss für Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Dortmund einen wahrnehmbaren Akzent setzen. Es ging darum, mit einem knappen Text in dialogischer Weise die evangelische Position zu verdeutlichen. Wie bei einer Präambel sollte deutlich gemacht werden, was uns jenseits aller einzelnen Veranstaltungen und Aktionen bei diesem Thema eigentlich umtreibt. Dabei entstand die Idee, mit dem Begriff des Ediktes anzuknüpfen an ein historisches Format, das für die Geschichte der Toleranz zentral ist. Zugleich stellt es auch eine Verfremdung dar, die einlädt noch einmal hinzuschauen.

Vom Verfahren her hat der Ausschuss einen ihm vorgelegten Entwurf dann kollektiv bearbeitet. Die unterschiedlichen Anschauungen und auch Erwartungen an Form und Inhalt mussten schon im internen Dialog ausgetauscht und bearbeitet werden - auch das für die Beteiligten eine kleine praktische Übung zum Thema Toleranz.

Um den verschiedenen Erwartungen besser gerecht zu werden, haben wir das Toleranz-Edikt dann mit zwei Teilen konzipiert. "Zum Geleit" klärt sachliche Zusammenhänge, stellt den Bezug zum Reformationsjubiläum her, aber auch zum 30. Januar 1933, und versucht eine Art Kurzdefinition von Toleranz. Das "Toleranz-Edikt" selbst ist sprachlich reduziert und begnügt sich mit zehn Kernaussagen oder Thesen. Ziel war es, es auf Postkarten - und Bannerformat zu bringen.

Verwendet wird das Edikt in diesem Jahr einerseits in dem in hoher Auflage erscheinenden Programmheft, andererseits hängt es als Banner an der Stadtkirche St. Reinoldi. So gibt es jedem, der auf der belebten Einkaufstraße vorbeigeht, die Gelegenheit, einen Moment lang über Toleranz nachzudenken und die evangelische Haltung kennenzulernen. Im Rahmen eines besonderen Gottesdienstes mit dem Präsidenten des Deutschen Bundestages, Norbert Lammert, wurde das Edikt der Öffentlichkeit vorgestellt.

Für die Beteiligten war das ein spannender Prozess und die Reaktionen der Öffentlichkeit sind überwiegend positiv. Aus den guten Erfahrungen mit diesem Format bereiten wir in Dortmund/ Lünen auch für das kommende Jahresthema "Reformation, Kirche und Politik" ein ähnliches Mission Statement vor.

Pfarrer Friedrich Stiller, Geschäftsführer des Ausschuss für Gesellschaftliche Verantwortung der VKK Dortmund

